



mitreinziehen?

Diese Frage beschäftigte mich einige Minuten, bis ich zu dem Entschluss kam, dass ich das nicht verantworten konnte. Dafür bedeutete er mir einfach zu viel. Ich befreite mich vorsichtig aus Yo's Umklammerung, stand auf, zog mich an und verließ dann mit einer Karte und etwas Geld in der Tasche das Haus.

Ich ging zu nächsten Bushaltestelle und stieg in den ersten Bus, der vorbei fuhr. Nachdenklich blickte ich aus dem Fenster und sah die Häuser, Bäume, Geschäfte und auch die Menschen, die durch die Straßen liefen, an mir vorbeiziehen. Zu meinem Glück fuhr der Bus direkt zum Bahnhof.

Ich ging zu einem der Schalter und erkundigte mich sogleich nach dem nächsten Zug nach Coos Bay und wann er fahren würde.

### Yo's Sicht

Ich wachte auch und bemerkte als erstes, dass Anna nicht mehr da war. "Anna?", murmelte ich verwundert und streckte mich dann erstmal. Wahrscheinlich war sie in der Küche oder so. Irgendwo würde sie schon sein. Ich stand auf und ging ins Bad, wo sie schonmal nicht war.

Fertig angezogen und gewaschen latschte ich gemütlich in die Küche und erwartete, dass meine blonde Freundin dort war, doch Fehlanzeige. Hier war sie auch nicht. Langsam fand ich das ziemlich komisch. Ich suchte nach ihr im ganzen Haus, doch nirgends war sie zu finden. Ich fing an mir Sorgen zu machen.

Eddie, der nun auch aus seinem Schlafzimmer kam, merkte wohl, dass ich unruhig war. "Was ist denn los?", fragte er leicht verwirrt. "Ich kann Anna nirgendwo finden! Sie ist nicht hier!", antwortete ich aufgebracht. "Wie, sie ist nicht hier? Wo ist sie denn dann?" "Ich weißes ja eben nicht! Wir müssen sie sofort suchen!", rief ich immer unruhiger. "Ja, aber jetzt beruhig dich erstmal", versuchte mich der Mann wieder runter zu bringen. "Ich will mich aber nicht beruhigen! Wer weiß, wo Anna ist und wies ihr geht! Ich geh sie jetzt suchen!", war meine Ansage und wollte gerade zur Türe rausstürmen, als Eddie meinte: "Warte, ich komm mit. Wir fahren mit dem Wagen."

"Danke, Mann", gab ich zurück und fünf Minuten später saßen wir auch schon im Auto, auf der Suche nach Anna. Nur leider fanden wir sie nicht. "Mist! Wo könnte sie nur sein?", fragte ich. "Hm...am Besten fahren wir mal zum Bahnhof. Vielleicht ist sie ja dort", antwortete Eddie. "Gute Idee", stimmte ich zu und so fuhren wir Richtung Bahnhof.

### Anna's Sicht

Ich saß auf einer Bank am Bahnsteig und wartete auf meinen Zug. Die ganze Zeit über dachte ich über Yo und mich nach. Was wäre wohl passiert, wenn das alles gar nicht passiert wäre? Würden wir uns dann überhaupt kennen? Wahrscheinlich nicht. Aber so?

Jetzt kannte ich ihn und hatte so viel mit ihm durchgemacht. Aber auch wenn ich ihn gern hatte, konnte ich es einfach nicht reskieren, Yo noch weiter in die Sache mitreinzuziehen. Es musste so sein. Jedenfalls durfte ich ihn nicht mehr sehen, bis die

ganze Sache vorbei war.

Ich merkte anfangs garnicht, dass der Zug inzwischen angekommen war, bis ich die Stimme des Schaffners wahrnahm, der ankündigte, dass der Zug gleich weiter fahren würde. Schnell stieg ich ein und zeigte dem Kontrolleur mein Ticket. Dann fuhr der Zug auch schon an...

### Yo´s Sicht

Als Eddie endlich den Wagen geparkt hatte, sprang ich sofort raus und rannte ins Bahnhofshaus.

Ich suchte überall, doch ich fand Anna einfach nicht. "Verdammt!", fluchte ich leise, als ich wieder am Anfang war. Plötzlich stand der ehemilig Soldat hinter mir und meinte: "Hast du dir mal die Abfahrzeiten angesehen? Könnte doch sein, dass sie den nächsten Zug nach Coos Bay nimmt."

Ich sah Eddie kurz an und nickte, dann schaute ich mir die Anzeigetafeln mit den Zugabfahrzeiten an und dann endlich fand ich den, der auch zu unserem Ziel fuhr und welchem sie drin saß. Tatsächlich stand da, dass der Zug in schon einer Minute von Bahnsteig 3 abfahren würde.

"Oh nein!", rief ich und hetzte los. Als ich am Gleis ankam, war es jedoch zu spät. Der Zug fuhr bereits ab und Anna saß drin. Ich sah sie, als sie direkt an mir vorbeirauschte. "Oh nein! NEEEEEEIN!!", schrie ich wütend und rannte dem Zug bis zum Ende des Gleises hinterher. (Gott heut hab ichs voll mit dem Wort ZugXDD)

Aber es hatte keinen Sinn. Sie war weg. Auf und davon. Enttäuscht und traurig ging ich zurück. "Und?", fragte Eddie gleich, doch ich lief einfach nur wortlos an ihm vorbei. "Ich versteh das alles nicht. Warum tut sie das?", find ich fassungslos an zu reden, als wir wieder im Wagen saßen.

"Frag mich nicht. Ich kenne sie nicht, aber ich denke, sie ist nicht ohne Grunde alleine aufgebrochen. Vielleicht will sie einfach nicht, dass du in Gefahr gerätst", versuchte sich der Mann das Ganze zu erklären und mich etwas aufzumuntern.

"Trotzdem, wir hängen da beide drin. Außerdem will ich nicht, dass ihr was passiert. Wir müssen ihr um jeden Preis nach!", sagte ich, mit einem Ton, der keinen Widerspruch zuließ. "Na dann. Ich schau schnell, wann der nächste Zug fährt", meinte Eddie, stieg aus und ging ins Bahnhofshaus. (wieda ma stylisches WortXDD sry aba des andere fällt mir net einXDD)

Ich schaute zum Fenster raus und dachte nach. Ich fragte mich immer noch, wieso sie einfach verschwunden war und ob ich sie wohl je wiedersehen würde, wie schon so oft.

### Anna´s Sicht

Der Zug fuhr an. Ich blickte raus aus dem Fenster. Für eine Sekunde hätte ich schwören können, Yo gesehen zu haben. Doch das musste wohl Einbildung gewesen sein. Ich war sowieso auf dem Weg, weg von hier. Ich musste aufhören, an ihn zu denken und an das, was ich zu tun hatte.

### Yo´s Sicht

Ungeduldig wartete ich im Wagen auf Eddie, der dann auch endlich wieder kam. "Und? Wann fährt der nächste?", fragte ich sogleich, nachdem er sich ins Auto gesetzt hatte. "Der Coos Bay fährt in drei Stunden. Ich nehme mal sehr stark an, dass wir den nehmen", berichtete er.

"Auf jeden Fall", bestätigte ich. Die drei Stunden vergingen mehr oder weniger schnell, bis wir dann endlich im Zug waren. Wie geistesabwesend betrachtete ich die vorbeiziehende Landschaft. Ich hoffte so, Anna, bis zum Abend wieder sehen zu können.

### Anna´s Sicht

Endlich war ich da. Ich sah mich erstmal um, wo ich denn jetzt hin müsse. Da der Frachter ja schon heute vom Hafen ablegen würde, wollte ich sie vorher aufhalten. Ich fuhr mit dem Taxi zu den Docks und blickte mich um. Nur komisch war, dass nirgends ein Frachter oder ähnliches zu entdecken war. "Das gibts doch nicht..", murmelte ich vor mich hin. Das einzige, was hier war, waren einige Motorboote und Segelschiffe und eine Art Lagerhalle, die ein Stück ins Wasser ragte.

//Das kann doch nicht..//, ging es mir durch den Kopf. Ich lief zur Hintertür des Gebäudes und öffnete diese so leise es ging. "Oh mein Gott..", flüsterte ich. Vor mir war tatsächlich ein großer Frachter. Ich schlich ein paar Schritte um das große Schiff herum, als ich plötzlich Stimmen hörte. Schnell versteckte ich mich hinter Kisten, die in der Ecke rumstanden.

Ich hob den Kopf ein wenig, sodass ich die Leute, die da waren erkennen konnte. Da standen zwei Leute, ein Offizier und ein Soldat. Der Vorgesetzte kam mir irgendwie merkwürdig bekannt vor, ich wusste gerade nur nicht, woher. Aber das war im Moment auch nicht so wichtig. Ich musste versuchen zu verstehen, was die da redeten. Leider konnte ich nur Wortfetzen verstehen wie, "die Jüngeren lass am Leben" und "die anderen werden erschossen".

Doch das allein reichte mir um zu wissen, dass Serina und Reese hier sein mussten. Ich wartete noch ab, bis die beiden Männer verschwunden waren. Leise kam ich aus meinem Versteck und sah mich erstmal um, dass auch ja keiner mehr da war und ging dann zum Eingang des Frachters.

Anscheinend aber hatte ich mich nicht gut genug umgesehen, denn plötzlich hörte ich, wie hinter mir eine Pistole entsichert wurde und eine Stimme sagte: "Noch einen Schritt weiter und schläfst für immer bei den Fischen."

### Yo´s Sicht

Ungläubig schaute ich mir den Hafen an. "Sollte hier nicht irgendwo ein Frachter rumstehen?", fragte ich Eddie. "Tut er, komm mit", gab der ehemalige Soldat als

knappe Antwort und lief zu einem alten Lagerhaus. Ich schaute nur unwissend an dem scheinbar schon älteren Gebäude hoch. Eddie öffnete die Tür zum Lager, ging rein und zeigte mir mit einer Handbewegung, dass ich ihm folgen sollte. "Achsooooo, hier steht der also", gab ich leicht grinsend von mir.

"Shhhht!!", zischte der Soldat und drückte mich runter.

"Was ist?", wollte ich wissen. Doch der Mann sagte nichts, sondern zeigte mit dem Finger irgendwo hin.

"Anna?!", rief ich leise, mit geweiteten Augen, als ich sah, dass meine Freundin erwischt worden war. "Nein!" Ich wollte gerade schon aufspringen und sie befreien, doch Eddie hielt mich zurück. "Bleib hier!", sagte er leise und bestimmend. "Ich muss Anna da raus holen!", fauchte ich leicht.

"Shhhht! Wir holen sie ja auch raus, aber wenn du jetzt dahin rennst, um ihr zu helfen, wirst du mit Sicherheit erschossen!", erklärte der Soldat mit einem Ton in der Stimme, der einen Widerspruch duldetete. Also musste ich zusehen, wie meine Freundin die Rampe aufgezogen wurde.

### Anna´s Sicht

"Verdammt nochmal! Lass mich gefälligst los!", motzte ich und versuchte weiter, mich aus dem Griff des Soldaten zu befreien. Doch es hatte keinen Sinn. Vor einer Tür stoppte er, machte sie auf und stieß mich rein. Schnell schloss er sie dann wieder hinter sich. Wohl, damit ich nicht abhauen würde. Unsanft schmiss er mich gegen die Wand, sodass ich auf den Boden fiel, packte meine Hände, zog sie nach oben, bis zu den Ketten, die dort angebracht waren und machte sie fest. (sry blöd erklärt-.)

"Aua! Das tut weh! Mach mich sofort wieder los!", schrie ich wütend. Der Soldat hatte dies nicht vor. Er trat dem Mann, der neben mir ankettet war, in den Bauch und rief: "Hey! Aufwachen!"

Der Mann, der ungefähr mittleren Alters war, wachte auf und richtete sich dann auf, sodass er den Soldaten ansehen konnte. Nur eine Sekunde später war ein Schuss zu hören. Der Soldat hatte dem Mann mitten in den Kopf geschossen und zwar so, dass auch ich Blut abbekam. Dieser, der damit anscheinend gerade nicht gerechnet hatte, sank mit schmerzverzerrten, geweiteten Augen so weit gegen mich, wie es die Ketten an denen er angekettet war, erlaubten.

"Aaaahh!", schrie ich vor Schreck und Angst auf und drehte meinen Kopf weg. "Also, wenn du deine Klappe nochmal soweit aufreißt, bist du die nächste. Also halt die Klappe!", warnte er mich ohne Ausdruck in der Stimme und verließ den Raum. Ich saß einfach nur regungslos da, unfähig, irgendwas zu tun.

### Yo´s Sicht

"Was war das?", fragte ich erschrocken, als ich einen Knall hörte. "Keine Angst. Nur ein Warnschuss", beruhigte mich Eddie. "Aha und das heißt?", hackte ich nach. "Na, sie haben einen anderen als Warnung erschossen", erklärte der ehemalige Soldat, während wir uns unbemerkt in den Frachter schlichen. "Aja, das ist hier wohl so üblich oder?", wollte ich gleich auch noch wissen. "So ist es", gab der Gefragte als knappe

Antwort. "Dann ma schnell! Holen wir sie da raus, bevor es zu spät ist!"

Als wir auf dem Schiff waren, blickten wir uns erstmal um. "Okee und wolang jetzt?", war meine erste Frage. "Hm, leider kenne ich mich hier auch nicht aus. Wir müssen einfach suchen und dabei aufpassen, dass wir nicht erwischt werden", antwortete Eddie. Ich sah ihn etwas ungläubig an.

"Ähm..wie kann es sein, dass du weisst, wo der Frachter ist, dich aber nicht auskennst?", fragte ich. "Naja, uns wurde nur gesagt, wo er ist", gab er als Antwort.

"Aha, na dann, mal los!", sagte ich, trotz alledem optimistisch und ging voran. Wir durchsuchten alle Räume in diesem Stockwerk, an denen wir vorbeikamen, doch weder fanden wir Anna, noch ihre Freundinnen oder sonst wen.

"Mist! Das gibts doch nicht! Wo sind sie?", fragte ich ratlos, als wir ein Stockwerk tiefer gingen. Doch die Frage erüblichte sich, als ich plötzlich ein leises Wimmern vernahm. "Hörst du das?", flüsterte ich. "Ja, muss von dahinten kommen!", entgegnete mir der ehemalige Soldat. Wir liefen dem Gejammer nach, bis wir vor einer Tür standen, von der wir die Geräusche annahmen.

Eddie öffnete leise die Tür. "Da sind zwei Mädchen", wisperte er. Ich kam nun auch rein. In der einen Ecke lag eine blutüberströmtes, wahrscheinlich schon totes Mädchen und nebedran, ein an Ketten gefesselttes anderes Mädchen, welches vor Angst zu Boden schaute und weinte.

"Oh Gott", gab ich geschockt von mir. Eddie fühlte den Puls des bewusstlosen Mädchen und schüttelte dann mit dem Kopf. Das andere weinende Mädchen hob nun langsam den Kopf an. Nun erkannte ich auch wer es war. "Reese?!", fragte ich leise.

"Du bist doch Anna´s Freund, richtig?", gab sie erleichtert von sich, als sie mich und Eddie sah. "Stimmt, wo ist denn Serina?", fragte ich, während ich etwas suchte, womit man die Ketten zerschlagen konnte. "Ich weises nicht. Sie haben sie mitgenommen. Was machst du überhaupt hier?", antwortete das verängstigte Mädchen und sah mich fragend an.

"Na, du glaubst doch nicht, dass Anna euch im Stich lassen würde. Außerdem haben sie sie leider auch", berichtete ich. "Was? Oh, das ist nur meine Schuld!", schluchzte Reese. "Ach quatsch. Wir holen euch jetzt alle hier raus und dann verschwinden wir von hier", erwiderte ich, als Eddie plötzlich meinte: "Geh mal zur Seite" Ich trat einen Schritt neben ihn und er schlug mit einer Axt die Ketten ein. Da Reese hier wohl schon seit einigen Tagen gefangen zu sein schien, konnte sie vor Erschöpfung ihre Arme nicht festhalten.

"Na komm, wir helfen dir hoch", sagte ich und halfen ihr auf. "Uhh", gab sie ziemlich müde und fertig von sich. "Geht´s? Kannst du laufen?", fragte ich das Mädchen. "Ja, geht schon. Los, wir müssen die anderen finden!", antwortete Reese und schon gingen wir weiter. "Hast du eine Ahnung, wo sie sein könnten?", fragte ich sie, auch wenn dies unwahrscheinlich war.

"Nein, nicht so wirklich, aber ich glaube Serina haben sie ein Stockwerk weiter runter gebracht", entgegnete sie. "Ok, dann geht ihr eine Etage tiefer und sucht Serina. Ich suche hier weiter nach Anna. Los schnell, die Zeit drängt!", befahl ich und so teilten wir uns um weiter zu suchen.

Ich durchforschte jeden Raum, fand die Blonde aber nicht. Als ich am Ende des Ganges die letzte Tür erblickte, dachte ich erst, es hätte sowieso keinen Sinn, trotzdem aber ging ich hin und sah Anna doch durch die Glasscheibe in der Tür. Schnell riss ich sie auf und ging ins Zimmer.

"Anna!", rief ich. Sie sah hoch und schaute mich verwirrt, aber dennoch erleichtert an. "Yo...", flüsterte sie leise. Ich lief zu ihr. "Duck dich!", sagte ich. Die Blonde zog den

Kopf ein und ich zerschlug mit der Axt, die mir Eddie vorher noch gegeben hatte, die Ketten und legte sie dann beiseite. Als Anna merkte, dass sie frei war, lief sie mir sogleich in die Arme.

Ich drückte das blonde Mädchen ganz fest an mich und legte meinen Kopf auf ihren.

"Was tust du denn hier?", fragte Anna, die sich ebenfalls an mich drückte.

"Kannst du dir das nicht denken? Wieso bist du einfach abgehauen?", war meine Gegenfrage. "Ich wollte nicht, dass du dich wegen mir noch weiter in unnötige Gefahr begibst", antwortete die Blonde. Ich löste mich dann von ihr und sah ihr in die Augen.

"Aber Anna, wir stecken da beide drinnen. Außerdem habe ich dich viel zu gern, als ob ich dich jemals im Stich lassen könnte", sagte ich und strich ihr sanft über die Wange.

"Danke", gab das Mädchen leise von sich. Ich lächelte sie an und entgegnete ihr: "Hey, ist doch klar, aber wir sollten schnell weiter und die anderen finden"

"Ja, du hast Recht", stimmte Anna mir zu und zusammen machten wir uns auf die Suche nach dem Rest.

Sooooooooo das wars

ok jetzt isses glaub ich 0.00000000000000000001% brutal gewesen oder weniger?? KA hoff jedenfalls dass es euch gefallen hat, bin in oberstdorf gekommen. Musste einfach sein sonen bissle drama zwischenrein neXDDDD naja würd mich wieder über kommis freuen^^ bis zum nächsten kapp dann (voraussichtlich in ca. 4wochen)

\*knuddl euch\*

\*kiSs\*

hegggggggggdl

eure ara